

# **T-Online**

Michael Schulz

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> T-Online		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Michael Schulz	August 23, 2022	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>T-Online</b>	<b>1</b>
1.1	Hauptmenue . . . . .	1
1.2	Die Einleitung . . . . .	2
1.3	So hat die LoginID auszusehen . . . . .	4
1.4	Infos ueber das Passwort . . . . .	4
1.5	Die Tel.nr. fuer den PPP Zugang . . . . .	4
1.6	Die Namenseintraege . . . . .	5
1.7	Was hat Mensch zu blechen ? . . . . .	6
1.8	proxies . . . . .	6
1.9	Einstellungen fuer Mailprogramme . . . . .	7
1.10	email . . . . .	8
1.11	Einstellungen fuer Newsprogramme . . . . .	11
1.12	Deine Homepage in T-Online . . . . .	11
1.13	Probleme ? Loesungen ? . . . . .	13
1.14	isdn . . . . .	16
1.15	Was es sonst noch zu sagen gibt . . . . .	16
1.16	genesis . . . . .	19
1.17	his . . . . .	21
1.18	index . . . . .	22
1.19	hilfe . . . . .	24

---

# Chapter 1

## T-Online

### 1.1 Hauptmenue

---

T-Online PPP Login Guide

- Mit MIAMI V2.x -

Stand 14/09/97

---

Einleitung

Was soll das Ganze hier ?

---

----- Miami Einstellungen -----

Die LoginID

So muss die Login - UserID aussehen

Passwort

Das Login - Passwort

Zugangsnummer

Die Telefonnummer fuer den PPP Zugang

User / Realname

Eintragung des ...

---

----- Einstellungen für die verschiedenen Internetprogramme -----

---

Proxies

Caches für Internetanwendungen

Mailserver

Adresse und Infos über den ...

Newsserver

Adresse und Infos über den ...

Die Homepage

Deine Homepage in T-Online

E-Mailadresse

Infos rund um deine EMailadresse

----- Diverses -----

Telefongebühren

Die zu zahlenden Gebühren

Problembhebung

Was machen bei Problemen ?

ISDN-Infos

Diverse Infos zum ISDN Zugang

Wer Was Wo ?

Bezugsquellen/Screenshots einiger Programme

Entstehung

Hard-/Software die genutzt worden ist

History

Geschichte dieser Guide

## 1.2 Die Einleitung

---

Diese Anleitung erklärt, wie man die neuen T-Online PPP Zugänge der Telekom mit Hilfe von Miami V2.x nutzt. (Ich habe es mit der registrierten V2.1e getestet. Die unregistrierte Version funktioniert aber auch einwandfrei.)

Fuer diesen Zugang wird von der Telekom bis jetzt nur eine spezielle Win3.11 / Win95 Software, die sich ausserdem noch im Betastatus befindet, angeboten. Da es sich aber um einem normalen und standardisierten PPP Zugang handelt, kann man fuer den Zugang eben auch die auf dem Amiga ueblichen TCP/IP Stacks verwendet werden. (Mit AmiTCP ist der Zugang also auch möglich. Dieses Thema wird hier aber nicht behandelt.)

In diesem Archiv befinden sich ausserdem zwei exportierte Miami V2.x Config-dateien.

```
--> Die ISDN oder die Modemconfig-Datei in Miami ueber den Menuepunkt
-->      "Einstellungen -> Import von Vertrieb"
--> einladen. Danach die
      LoginID
      das
      Passwort
      sowie die
      Telefonnummer
      --> fuer den Zugang ergaenzen ...
```

```
--> Oder man Doppelklickt einfach das entsprechende Icon von der WB aus an,
--> was aber selbstverständlich nur dann funktioniert, wenn man vorher Miami
--> korrekt installiert hat.
```

---

Hard-Software Mindestanforderungen um mit deinem Amiga "ins Internet zu gehen" :

Kick 3.0, 4MB Fastram, 68020, Festplatte.

Jede Hardware die weniger bietet kann als nicht praktikabel angesehen werden. Ansonsten gilt:

Mehr bringt mehr.

---

Eine kleine Statistik zu T-Online

Anschlüsse	Zuwachs/Quartal	
30.06.97	1.565.992	+99.662
31.03.97	1.466.330	+112.453
Durchschnitt 96	1.353.877	+99.619

Anrufe/Mon.

Juni '97	37.248.000
März '97	35.101.932
Durchschnitt '96	27.199.493

---

### 1.3 So hat die LoginID auszusehen

Eintragen im Miami unter : Wählmodul -> Login-ID

Diese ist folgendermassen aufgebaut :

BTX-Kennung (12 stellig) + Vorwahl + Telefonnummer + # + Mitbenutzerkennung

-----  
HINWEIS: Die Raute in der UserID nur hinzufügen, wenn deine Telefonnummer weniger als 12-Stellen (MIT Vorwahl) besitzt.  
-----

Ein Beispiel : 0001234567890431112233#0001

000123456789 = Die BTX-Kennung, welche immer mit drei Nullen beginnt.

0431112233 = Die Zugangskennung. Normalerweise deine Telefonnummer mit der Vorwahl.

# = Die Raute da in diesem Fall die Telefonnummer kürzer als 12 Stellen ist.

0001 = Deine Mitbenutzerkennung

-----  
Es besteht außerdem die Möglichkeit die führenden Nullen der Mitbenutzerkennung einfach wegzulassen:  
-----

Ein Beispiel : 0001234567890431112233#1

### 1.4 Infos ueber das Passwort

Eintragen im Miami unter : Wählmodul -> Passwort

Hier muss man das normale Passwort, welches Mensch auch fuer den BTX CEPT/KIT Zugang benutzt, eingeben.

Es besteht aus mindestens 5 und maximal 8 Buchstaben. (Beim allersten Zugang in T-Online, wird dieses Passwort von der Telekom vergeben. Es empfiehlt sich das Passwort in unregel mässigen Abstaenden aus Sicherheitsgründen zu wechseln.)

### 1.5 Die Tel.nr. fuer den PPP Zugang

Eintragen in Miami unter : Wählmodul -> Telefonnummern (Liste) -> ↔  
Gadget "Neu" anklicken

0191011 (oder Vorwahl + 191011)

---

Bei Anwahl der Rufnummer 0191011 werden Verbindungen mit fremden ↔  
Anschlusskennungen nicht  
mehr akzeptiert. Anderes ausgedrueckt: Es werden nur Verbindungen ueber ↔  
Telefonanschluesse  
akzeptiert, fuer die die jeweilige Anschlusskennung beantragt wurde.

---

Der Betatest ist jetzt offiziell abgeschlossen. (Meint jedenfalls T-Online.) Was ↔  
aber nicht  
heißt, daß alle Zugänge hundertprozentig funktionieren. Es sind also weiterhin mit ↔  
zeitweise  
auftretenden Loginproblemen und Problemen mit den Proxies etc. zu rechnen. (Siehe ↔  
auch die  
praxisnahen Erfahrungen der User, die in der  
Newsgroup  
t.online.zugang.ppp diskutiert  
werden.)

Die Telefonnummer 0191011 sollte also jetzt bundesweit erreichbar sein !

---

Die Zugänge verkraften maximal V34+ (max. 33.600 bps). Zugänge nach dem ↔  
firmeneigenen X2  
Standard von USR (max. 56.000 bps) sind im Moment nicht vorhanden. Ob und wann ↔  
diese Ent-  
stehen wird von T-Online noch geprüft.

---

## 1.6 Die Namenseintraege

Eintragen in Miami unter : TCP / IP -> Realname

Hier wird einfach dein richtiger Name eingetragen ( Beispiel: Michael Schulz)

Eintragen in Miami unter : TCP / IP -> Username

Hier wird ein Namenskuerzel eingetragen ( Beispiel: M.Schulz)

Auszug aus der Miami Dok

Obwohl Sie theoretisch hier beliebige Namen verwenden können, ist es  
üblich, die korrekten Namen zu verwenden, keine Phantasienamen.

---

Einige Programme fragen Miami nach Anwender-Informationen zu Ihrem Anwendernamen. Damit diese Programme korrekt funktionieren, sollten Sie darauf achten, daß im "Anwender"-Teil auf der "Datenbank"-Seite ein Eintrag existiert, der dem hier angegebenen Usernamen entspricht.

## 1.7 Was hat Mensch zu blechen ?

Die Gebühren für den 0191011 Zugang (Internet Zugang)

8 Pfennige pro Minute von 8-18 Uhr (entspricht 4.80 DM pro Stunde)

5 Pfennige pro Minute von 18-8 Uhr (entspricht 3.00 DM pro Stunde)

+ die normalen Telefongebühren (Die Zugangsnummer ist bundesweit zum Ortstarif erreichbar.)

+ sowie die 8 DM Grundgebühr pro Monat für den allgemeinen T-Online Zugang.

-----  
Die Gebühren über den 01910 Zugang (über den das normale CEPT-BTX oder das neuere KIT-BTX abläuft.)

6 Pfennige pro Minute (entspricht 3.60 DM pro Stunde) von 8-18 Uhr

2 Pfennige pro Minute (entspricht 1.20 DM pro Stunde) von 18-8 Uhr

+ die normalen Telefongebühren (Die Zugangsnummer ist bundesweit zum Ortstarif erreichbar.)

+ die BTX-üblichen Gebühren für das Senden von Mitteilungen, das Speichern derselben auf dem BTX-Rechner, das Aufrufen von lokalen BTX-Seiten etc ...

(Über diesen Zugang und über ein weiteres Gate lief früher auch der ↔  
Internetzugang

ab, was aber äußerst langsam war. Auch heute noch ist über diese Nummer ein ↔  
Internet-

zugang möglich. Das macht aber ein längeres Login-Script im Miami nötig. Außerdem ↔  
muß

man dann doppelt bezahlen. Einmal die Onlinegebühr für den BTX/KIT Zugang (siehe ↔  
oben)

und noch einmal eine weitere Gebühr (5pf/min) für die Nutzung des Gates. Dadurch ↔  
ist

dieser Zugang auch noch teurer als die 0191011. Aus diesen Gründen ist es nicht  
praktikabel diesen Zugang für das Internet zu nutzen. Möglich ist es aber immer ↔  
noch.)

## 1.8 proxies

Ein Proxy ist im ursprünglichen Sinne eine Art Übersetzer, der ↔  
bestimmte Anfragen in

Bezug auf Ziel- und Herkunftsadressen anpaßt um z.B. firmeninterne Rechner- oder Mailadressen von der Aussenwelt abzuschotten. Zusätzlich werden Proxy-Server heutzutage oft auch für das Caching übertragener Daten eingesetzt, was insbesondere bei HTML-Transfers (WWW-Verkehr) viele Vorteile bringt.

Wenn ein Browser (VoyagerNG, AWeb, IBrowse etc.) bei allen Zugriffen auf fremde Datenquellen immer zuerst bei einem Proxy- oder genauer Cache-Server anfragt, müssen viele Datenpakete nicht mehr so weit übertragen werden, wenn der Cache-Server sie schon verfügbar hat. Wenn sehr viele Anwender den gleichen Cache-Server verwenden, natürlich die Wahrscheinlichkeit, daß angefragte Daten schon vorhanden sind. Der Verkehr selbst sinkt, während die Übertragungsgeschwindigkeit effektiv steigt.

T-Online betreibt für die gängigsten Protokolle eigene Proxy- oder Cache-Server, die dann auch genutzt werden sollten. Trage dazu bitte im Browser folgende Namen und Ports ein:

Service	Server	Port
FTP - File transfers	ftp-proxy.btx.dtag.de	80
Gopher - Suchservice	gopher-proxy.btx.dtag.de	80
Wais-Suchservice	wais-proxy.btx.dtag.de	80
HTTP - World-Wide-Web	www-proxy.btx.dtag.de	80

## 1.9 Einstellungen fuer Mailprogramme

Ausgehende Post wird mit dem sog. SMTP (Simple Mail Transport Protocol) bei einem Mail-Server abgeliefert, der dann für den weiteren Transport der Nachricht zuständig ist.

(Vom Prinzip her kann ausgehende Post an jeden beliebigen Mailserver gesandt werden, da dieser auch Nachrichten, die nicht an seine Domain gerichtet sind, sinnvoll weiterleiten muß.)

Der Einfachheit halber ist es aber am sinnvollsten, immer den 'nächsten' SMTP-Server anzusprechen weil dieser erstens immer erreichbar sein sollte und zweitens dann diesem die Wahl des günstigsten Transportwegs überlassen wird.

Bei T-Online lautet der Name des SMTP-Servers

mailto.btx.dtag.de

Eingehende Post wird bei T-Online mit dem sog. POP3-Protokoll vom POP-Server entgegengenommen. Weil dein Rechner die meiste Zeit nicht erreichbar ist, muß Deine Post in einer Mailbox zwischengespeichert werden, bis Du mal wieder Online bist und Du sie dort abholst. Zum Leeren der Mailbox muß im Normalfall eine Benutzernamen/Kennwort Kombination angegeben werden, damit kein Fremder die Mailbox unberechtigt lesen kann.

Bei T-Online lautet der Name des POP3 Servers :

pop.btx.dtag.de

Ein Kennwort ist für T-Online eigentlich auch nicht notwendig, doch setzen manche Mailprogramme hier einen nicht-leeren String voraus. Deshalb ist es in allen Fällen zumindest nicht falsch, hier zumindest einen schlichten Punkt einzugeben.

Kennwort: . (Ein Punkt)

Weitere Infos:

\* Die Postfachgröße für eingehende EMailS auf dem T-Online eMail-Server beträgt 5 MB. Werden diese 5 MB überschritten, bekommt der Absender automatisch eine entsprechende Mail zurück. Eine eMail, die dann diese Speichergröße überschreitet, wird aber nicht abgeschnitten sondern wird komplett in dein Postfach übertragen.

\* Deine

EMailadresse

:

## 1.10 email

Deine EMailadresse setzt sich aus deiner Zugangskennung (d.h. der ↵ Vorwahl+der Telefonnummer und der Mitbenutzerkennung) , dem "Klammeraffen" und der Domain zusammen. Beispiel:

0815112233-0001@t-online.de

Die führenden Nullen können beim Mailversand an andere User auch weggelassen werden. Was dann so aussieht:

0815112233-1@t-online.de

Auch ist es möglich die gesamte Mitbenutzerkennung wegzulassen. Das hat dann zur Folge, daß diese Mail automatisch an den Hauptnutzer des Anschlusses (welcher eben die Mitbenutzerkennung "0001" besitzt) verschickt wird.

0815112233@t-online.de

----- Aliasvergebung ↵

-----

Da man aus der EMail dann gleichzeitig deine Tel.nummer erkennen kann und viele diese Info der Öffentlichkeit nicht zugaenglich machen wollen, besteht die Möglichkeit einen EMail-ALIAS zu definieren. Also einen Namen, der für diese Standardadresse steht und optional benutzt werden kann. Beispiel:

amigafreak@t-online.de

Fuer die Namensgebung gibt es diverse Beschränkungen. Erstens muss dieser Aliasname natürlich noch frei sein, dann muss der Name mindestens 5 und darf höchstens 30 Zeichen lang sein. Das erste Zeichen muß ein Buchstabe sein. Die Adresse darf nur die Zeichen (a-z) (A-Z) (0-9) (.) ( ) und (-) enthalten. (Umlaute, das "ß" sowie Leerzeichen innerhalb des Namens sind NICHT erlaubt.)

Einrichten und Ändern findet ueber folgende WWW-Seite statt:

<http://service.t-online.de/>

Wahlweise kann man seine Aliasadresse auch im BTX-System selber unter der Nummer \*1901468001# einrichten. Dazu benötigt man dann aber einen Kit-Decoder

.

Bemerkung:

Es muß sichergestellt sein, daß VOR der Aliaseinrichtung die Registrierung auf dem eMail-Server durchgeführt wurde. Dies geschieht über die BTX-Seite ←

\*190144200#

mit Hilfe des

Amiga-Online Decoders  
von Drews oder dem  
TKR Decoder  
.Diese Seite

ist nach dem CEPT-Standard aufgebaut, es wird also KEIN KIT Decoder benötigt.

Und wenn das alles nicht klappt, dann kann man sich den Alias auch manuell vom postmaster@t-online.de einrichten lassen. Das sollte aber die zuletzt gewählte Verfahrensweise sein.

Bemerkung 2:

Eine Reihe von X.400-Systemen haben Probleme mit dem Zeichen "\_" (Unterstrich) ←  
bei der

Adressierung, weil dies in der X.400-Welt kein gültiges Zeichen in der Adresse ←  
ist.

Sollten Sie Probleme haben, von bestimmten X.400-Nutzern erreicht zu werden, ←  
könnte

dies ggf. die Ursache dafuer sein. Abhilfe: Ändern Sie Ihren Alias oder geben Sie ←  
Ihre

richtige Teilnehmernummer an. Bei vorwiegendem Verkehr in Richtung X.400-Systemen  
empfiehlt sich weiterhin, keinen Alias zu verwenden, der mehr als zwei Punkte ←  
aufweist.

Die Absenderangabe wird beim Empfänger in viele Einzelkomponenten zerlegt, was ←  
ein

unkomfortables Antworten bewirkt.

----- EMail-Benachrichtigung ←

-----

Auszug von der WWW-Seite <http://service.t-online.de/pager.html>

Lassen Sie sich ab sofort per Funkruf darüber informieren, wenn in Ihrer T-Online eMail-Box eine neue Nachricht für sie eingegangen ist. Damit ersparen Sie sich  $\leftrightarrow$  die regelmäßige Abfrage Ihrer eMail-Box.

Außer Ihrem T-Online Anschluß benötigen Sie dazu noch einen Cityruf-, Scall- oder Skyper-Empfänger bzw. ein D1 Handy.

Je nach dem verwendeten Empfänger werden Ihnen neu eingegangene eMails per Ton-, Numerik- oder Textnachricht signalisiert.

Wenn Sie einen Cityruf-Empfänger oder den D1 AlphaService nutzen, ist dieser Service für Sie ohne zusätzliche Kosten. Für Scall- und Skyper-Empfänger wird Ihnen lediglich DM 0,80 pro Funkruf berechnet. In einer Übergangsphase bis zum 30. September 1997 werden die Kosten für Scall- und Skyper-Funkrufe erlassen.

Durch die verschiedenen Filtereinstellungen ist die gezielte Weiterleitung von eMails mit vorher definierten Absendern oder Betreffs möglich. Dadurch  $\leftrightarrow$  entscheiden

Sie selbst, über welche eMail Sie informiert werden wollen. Damit die  $\leftrightarrow$  Konfiguration für Sie besonders einfach ist, zeigen wir Ihnen auf der Seite

<http://service.t-online.de/secbin/pagerset?>

Schritt für Schritt, welche Einstellungen zur Nutzung dieser Funktion nötig ist. Sollten Sie sich bei einzelnen Optionen nicht sicher sein, welche für Sie am günstigsten ist, können Sie auch die Standardeinstellungen nutzen.

Bitte beachten Sie: Auch wenn Sie die eMail-Benachrichtigung nutzen, bleiben Ihre eMails bis zur Abholung in Ihrer eMail-Box gespeichert.

Im Rahmen des Pilotbetriebs weisen wir darauf hin, daß die eMail-Benachrichtigung unter besonderen Umständen zeitweise nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Eine Übernahme in den Wirkbetrieb und damit in die Leistungsbeschreibung von T-Online nach Beendigung des Pilotbetriebs kann nicht garantiert werden.

## 1.11 Einstellungen fuer Newsprogramme

Wer sich aktiv oder auch nur lesend im sog. Usenet bewegen will, ←  
 muß in seinem  
 Newsreader auch den Namen des Newsservers definieren. Der T-Online Newsserver  
 hört auf den Namen:

news.btx.dtag.de

Über den PPP-Zugang bei T-Online können allerdings beliebige Newsserver ange-  
 sprochen werden. Inwieweit diese aber eine Validierung und wenn ja, anhand  
 welcher Angaben (Benutzername, Kennwort usw.) voraussetzen, muß mit dem Betreiber  
 des jeweiligen Newsservers geklärt werden.

Der Newsserver von T-Online selber ist NICHT von anderen Providern aus zugänglich ←

Das gleiche gilt auch fuer die T-Online spezifischen Diskussionsgruppen.

(Zum Beispiel  
 t-online.zugang.ppp  
 )

## 1.12 Deine Homepage in T-Online

Wenn Du Dir eine eigene Homepage gestalten willst, dann steht Dir ←  
 dazu ein  
 eigenes Verzeichnis auf dem T-Online-Homepage-Server mit einer Kapazität von  
 1 MB zur Verfügung. Dieser Server ist via FTP erreichbar.

Zur Konfiguration des FTP-Clients, mit dem Du den Upload deiner Seiten durch-  
 führen willst, sind drei Angaben notwendig.

Bei T-Online sind dies:

Eintrag	Wert	Bemerkung
----- ←		
FTP-Server	home-up.t-online.de	
Username:	Mail-Alias	Hier sollte der Mail-Alias eingetragen werden. Das ist das, was in der Mail- Adresse vor dem Klammeraffen (@) steht.
Password:	. (ein Punkt)	Ein Kennwort ist für T-Online eigentlich nicht notwendig (der Server fragt auch nicht danach), doch setzen manche FTP- Clients hier einen nichtleeren String voraus.
Zum Zugang auf den Homepageserver entweder mFTP oder AmFTP (diesen aber UNBEDINGT		

in der Version V1.80 oder hoeher) verwenden.

Bei Erstellen deiner Homepage solltest du beachten, dass du NICHT in der Lage bist auf dem Server der Telekom Unterverzeichnisse anzulegen. Ausserdem wird dort zwischen Gross- und Kleinschreibung der Dateinamen unterschieden. (Ein Link auf "HomePage.HTML" wird nicht gefunden, wenn die Datei als "homepage.html" abgelegt wurde.)

Weiterhin ist es auch NICHT möglich auf deiner Homepage CGI Scripts auszuführen zu lassen. Laut T-Online wurde dieses Feature aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

#### HTML-Anleitung

Eine sehr gute deutsche Anleitung zu den HTML Befehlen (also ein HTML Handbuch) findest du im WWW unter der URL:

<http://www.netzwelt.com/selfhtml/>

Du kannst dir diese Anleitung auch gleich als ZIP-Archiv besorgen unter der Adresse: ↔

<http://www.teamone.de/download/selfhtml.zip>

#### Adresse deiner Homepage

Sofern Du Deine Startseite "index.htm", "index.html" oder "welcome.htm" bzw. "welcome.html" nennst (Einige Server unterstützen auch "home.htm(l)" bzw. "homepage.htm(l)") lautet die Adresse deiner Seite dann ganz einfach:

[http://home.t-online.de/home/\(EMail-Alias\)/](http://home.t-online.de/home/(EMail-Alias)/)

Wenn du keinen

EMail-Alias

eingerichtet hast, dann lautet die Adresse fuer den

Zugriff :

[http://home.t-online.de/home/\(Telefonnr.-Mitbenutzernr.\)/](http://home.t-online.de/home/(Telefonnr.-Mitbenutzernr.)/)

#### Impressum auf deiner Homepage

Siehe auch <http://www.t-online.de/service/inhalte/home.htm> und die "Besonderen Geschäftsbedingungen Private Homepage" der Online Pro Dienste GmbH & Co. KG: "Punkt 4, Impressum":

Für private Homepages besteht eine Impressumspflicht. Daher wird jeder privaten Homepage von Online Pro automatisch ein Impressum hinzugefügt. Dieses Impressum enthält Anschrift, Teilnehmernummer sowie eMail-Adresse des Anschlußinhabers und ist für alle Abrufer sichtbar. Dieses Impressum ist immer mit der URL:

[http://home.t-online.de/home/\(eMail-Adresse\)/.impressum.html](http://home.t-online.de/home/(eMail-Adresse)/.impressum.html) abrufbar."

## 1.13 Probleme ? Loesungen ?

Hinweis:

Auch nach des Betatests bzw. während der Einführungsphase des PPP-Zugangs bei T-Online kann es noch gelegentlich zu unvorhersagbaren Ausfällen kommen. Das äusserst sich zB. in ein nicht erreichbares News/Mailsystem, nicht korrekt funktionierende Proxies etc ...

In solch einem Fall einfach mal einen anderen PPP Zugang (per Vorwahl) ausprobieren oder einfach mal ein oder mehrere Tage abwarten bis sich das Problem auf der T-Online Seite "von selber" löst.

Bei allgemeinen Login Problemen:

Versuche immer die neueste  
MIAMI

Version zu bekommen. Mir wurden von mehreren Usern zB.  
Probleme mit der V2.0g in Zusammenhang mit dem T-Online PPP Zugang berichtet.

Überprüfe noch einmal die  
LoginID  
und das

---

Passwort

auch wenn du es schon mehrfach gemacht hast.Zahlendreher sind sehr beliebt.

Bei Anwahl der Rufnummer 0191011 werden Verbindungen mit fremden Anschlusskennungen nicht mehr akzeptiert.Anderes ausgedrückt:Es werden nur Verbindungen über Telefonanschlüsse akzeptiert,fuer die die jeweilige Anschlusskennung beantragt wurde.

Unerwünschter Verbindungsabbruch ?

Wenn dein Modem nach einer bestimmten und reproduzierbaren Zeit einfach auflegt ohne daß du aktiv dafür etwas getan hast,dann gibt es zwei Hauptgründe dafuer:

- \* Nach 15 Minuten ohne Aktivität deinerseits; wenn du also 15 Minuten lang keine Daten sendest oder empfangen hast,dann trennt der TOnline Server von sich aus die Verbindung. Das ist von Vorteil fuer Leute, die nach einer Internetsitzung schon einmal vergessen die Verbindung zu trennen.Im Endeffekt ist das also ein Schutz vor einer unnötig erhöhten Telefonrechnung.Du selber kannst dieses Feature übergehen indem du auf der Miami-Konfigseite "Schnittstelle" das Cyclegadget "Inaktivitaet" ->"Aktion" auf "PPP-Ping alle 5 Minuten" einstellst.(Bei meiner mitgelieferten Config ist dieses AUSgeschaltet.)
- \* Dein Modem kann den Impuls fuer den Gebührezaehler nicht verarbeiten.Dieses Problem haben zumeist nur nicht-postzugelasse Modeme,da diese KEINEN Gebührenimpulsfilter eingebaut haben.Abhilfe:Man baut sich einen solche Filter eben selbst (Bauanleitungen sind in diversen Mailboxen zu finden) oder ruft die Störungsstelle der Telekom an.Die können dir dann einen solchen Filter in die Anschlussdose einbauen.

(Hinweis:Auch wenn du selber keinen Gebührezaehler besitzt kann der Impuls auf deine Leitung aufgeschaltet sein.In diesem Fall könnte man auch die Störungsstelle anrufen, die dann den Status prüfen und entsprechende Massnahmen ergreifen können.)

Probleme mit dem EMaildienst:

Probleme beim Emailversand/-empfang ? Infos siehe  
hier

.

Kontakte:

Fuer Fragen bezüglich des PPP Zuganges existiert auch noch eine Newsgroup namens t-online.zugang.ppp oder t-online.zugang.isdn fuer ISDN User.

Da man hier aber zumeist WintelUser antrifft wäre eine amigabezogenere ↔  
Diskussionsgruppe  
angesagt.Das wäre dann: de.comp.sys.amiga.comm Weiterhin kann man der T-Online ↔  
Mannschaft  
auch per E-mail schreiben und zwar unter der Adresse: MacTeam.Hotline@t-online.de

(Ja.Die Mac-Verantwortlichen kümmern sich auch um die Amigauser.)

Bei Problemen mit dem EMailserver ist der Postmaster.t-online.de zuständig.

Geeignete Software für den Mail/Newsaustausch siehe

dort.

Probleme mit mit der internen seriellen Schnittstelle :

Ich würde da gleich Nägel mit Köpfen machen und mir (z.B.) die Erweiterungen von ↔  
VMC  
besorgen. Diese existieren als internes Modul für den A1200 sowie als ZorroII ↔  
Karten für  
den A2/3/4000. Mehr Infos dazu siehe:

<http://members.aol.com/ingriedel/vmc.htm>

Fax + Mailbox: 06227/880-464

Email: [support@isdntown.east.de](mailto:support@isdntown.east.de)

---

## 1.14 isdn

Allgemeiner Hinweis:

Der ISDN Adapter muss auf einen synchronen-PPP Connect nach dem HDLC Protokoll eingestellt werden. (Das Handbuch befragen oder die unten stehenden Inits ← ausprobieren.)

Ein ISDN Login wurde mit folgender Hardware erfolgreich abgeschlossen :

- \* Zyxel 2864ID     Initstring : AT&FB40
- \* Zyxel Omni TA128     Initstring : ATB40
- \* ISDN Master I             Initstring : AT&F&D0&B4 (bscisdn.device)
- \* ISDN Master II     Initstring : AT&F&B6     (fossil.device)  
  ( = ISDN Master/ITH)
- \* TKR Fastlink     Initstring : AT\N10%P1
- \* TKR Twister     Initstring : AT&FB3
- \* Microlink ISDN/TLpro     Initstring : AT&F%P1%B64000\N10
- \* Hagenuk Databox     Initstring : AT&FB3

Anhang

- \* Kanalbündelung wird von T-Online nicht unterstützt.
- \* Das TKR Twister benoetigt mindestens die Firmware Version 5.247
- \* Infos über die ISDN Master (ZII Steckkarte) siehe <http://www.ithnet.com>
- \* Hinter jedem Initstring muss beim Eintrag in Miami ein \r stehen.  
Das ist ein Miami-eigener Controlcode und bewirkt das gleiche wie das Drücken der Return Taste.

## 1.15 Was es sonst noch zu sagen gibt

Author                   : Michael Schulz

Unterstützung von     : Diversen News aus dem Z-Netz, dem Usenet und dem WWW. Dank  
auch an alle die mir persönlich geschrieben haben. Ich habe

die dort gefundenen Erkenntnisse und Infos hier eingebunden.  
This guide is done "with a little help from the amiga ↔  
community"

E-mail : orbital@t-online.de  
m.schulz@jamiga.insider.org  
m.schulz@freeway.shnet.org

Distribution : Freeware

Falls einer einen Fehler in der Guide gefunden hat und/oder etwas zum Thema ↔  
beitragen  
möchte, der möge mich anmailen.

Diese Anleitung benutzt AmigaGuide-Befehle die erst ab Kick 3.0/3.1 eingeführt  
worden sind (die Textattribute) Unter älteren OS-Versionen sieht dieses Dokument  
also nicht so aus wie es vom Author gedacht war.

Ausserdem möchte ich hier die Gelegenheit nutzen um den AmigaClub-SH (siehe auch  
<http://home.pages.de/~amigaclub/>) und meine Freundin (welche wohl ?) zu grüssen.

Einige der wichtigsten Internetprogramme. (Persönliche Auswahl)

Alle Shareware Programme sind auch in der unreg.Version nutzbar. Die Einschränkung  
besteht entweder aus einem Nervrequester oder einer Einschränkung der maximalen  
Onlinezeit auf eine Stunde.

Zum Anzeigen der Bilder muß diese Guide von der WB aus gestartet werden. Außerdem ↔  
wird  
ein PNG-Datatype (und natürlich Kick 3.x) benötigt.

Miami (TCP/IP-Stack) Zeige MIAMI-Oberfläche

WWW : <http://www.nordicglobal.com/Miami.html>  
Aminet : Verzeichnis "comm/tcp"  
Akt.Version : V2.1f  
Status : Shareware

VoyagerNG (WWW-Browser) Zeige VNG-Oberfläche

WWW : <http://www.vapor.com/voyager/>  
Aminet : Verzeichnis "comm/www"  
FTP : ftp.vapor.com  
Akt.Version : V2.88 (V2.91 für die reg.User)  
Status : Shareware

AmFTP (FTP-Programm) Zeige AmFTP-Oberfläche

WWW : <http://www.vapor.com/amftp/>  
Aminet : Verzeichnis "comm/tcp"

---

FTP : ftp.vapor.com  
Akt.Version : V1.80 (fuer reg.User)  
Status : Shareware

YAM (EMail Programm) Zeige YAM-Oberfläche

WWW : http://bitcom.ch/~mbeck/  
Aminet : Verzeichnis "comm/mail"  
Akt.Version : V1.34  
Status : Freeware

mNews (Online Newsreader)

Aminet : Verzeichnis "comm/news"  
Akt.Version : V1.3rell  
Status : Freeware

MicroDot II (Integrierter News- und Mailreader (auch offline)) Zeige MD\_II ↔  
Oberfläche

WWW : http://www.au.vapor.com/microdot-2  
FTP : ftp.vapor.com  
Akt.Version : V0.196 (Betaversion ohne Dok.Englische Benutzerführung)  
Status : Freeware

Die Programme für den CEPT oder KIT Dienst von T-Online

Amiga-Online (CEPT-Decoder) Zeige AOnline-Oberfläche

Akt.Version : 4.50  
Status : Kommerziell, 30 DM ohne Handbuch. (Handbuch nicht lieferbar.)  
BTX : \*DREWS#  
Telefon.Info: 06221-29900 (Voice)  
Bemerkung : Das Prg ist noch auf Kick 1.3 abgestellt. Maximale einstellbare  
BPS Rate: 19.200 Durch Promoter auch auf einer Grafikkarte  
lauffähig. (Getestet mit CGX 3.0 und CV64/3D) Das Prg wird aber  
offenbar nicht mehr weiterentwickelt. Schnellster CEPT Decoder  
fuer den Amiga.

Multiterm KIT (Decoder fuer CEPT und KIT + Terminalprogramm)

Akt.Version : 4.0  
Status : Kommerziell, 98 DM  
BTX : \*TKR#  
Telefon.Info: 0431-34589 (Voice) 0431-3054316 (BBS)

Multiterm Pro (Decoder fuer CEPT + Terminalprogramm)

Akt.Version : 3.6  
Status : Kommerziell, 38 DM mit Handbuch auf Disk  
68 DM mit gedrucktem Handbuch  
BTX : \*TKR#  
Telefon.Info: 0431-34589 (Voice) 0431-3054316 (BBS)

---

xBTX (CEPT-Decoder)

Akt.Version : V1.7

Status : Freeware

Aminet : Verzeichnis "comm/term"

Bemerkung : Benötigt mindestens Kick3.0, 68020 und eine WB mit mindestens 60 freien Farben. (ECS/OCS fällt damit schonmal aus.) Laut Dok sind die Dekodier Routinen sehr langsam.

## 1.16 genesis

Software, die bei der Erstellung dieser Anleitung(en) benutzt worden ist.

CED V3.5 ----- Texteditor

---

Kommerziell

BadLinks V1.17 --- Shelltool zum Aufinden von fehlerhaften LINKS in AG-Dokumenten

Freeware von Roger Nedel, Bezugsquelle: GoldFish-CD

AgIx V1.2 ----- Shelltool.Erstellt automatisch Index-Nodes von AG-Dokumenten.

Freeware von Ralph Seichter, Bezugsquelle: Aminet 4-CD

DumpSpaces V1.1 -- Entfernt überfluessige Leerzeichen innerhalb Textdokumente

Freeware von Ralph Seichter, Bezugsquelle: ??? (Älteres Prg aus dem FRAS.)

GuideML V1.13 ---- Konvertiert AG-Doks ins HTML-Format

Freeware von Richard Körber, Bezugsquelle: Aminet 19-CD

VoyagerNG V2.91 -- WWW-Browser

Shareware von Oliver Wagner, Bezugsquelle: ftp.vapor.com

Personal Paint V7.1 -- Grafik/Zeichenprogramm, Pixelorientiert

Kommerzielle Software.Bezugsquelle: Schatztruhe GmbH

Hardware, die bei der Erstellung dieser Anleitung(en) benutzt worden ist.

A3000 im Mikronik-Tower, CS MK-II 060/50, 48Fast, CyberVision64/3D, MFC III,  
1.5GB HD, USR Sportster VI, Wangtek QIC Streamer, Plextor CD-ROM (Caddy),  
CyberSCSI-System, Kick 3.1

---

## 1.17 his

- V1.0-V1.02 Nur das MiamiConfigfile mit einem kurzen Kommentar im Configfile selber.
- V1.03 AmigaGuide Dokument erstellt. Diese behandelt jetzt den gesamten Themenkomplex "T-Online Internetzugang". Veröffentlicht auf der Aminet20-CD.
- V1.04 Update: EMailadresse/ISDN\_Infos/Fehler\_mit\_Miami\_2.0/Zugangsnummern etc. hinzugefügt.
- V1.05 Update: Infos zur Homepage/zum Newssystem/ISDN Zugang/den Zugangsnummern. Index generiert.
- V1.06 Rechtschreibfehler korrigiert. (urgs) Mehr Infos zur Homepage-erstellung.
- V1.07 Der Betatest ist abgeschlossen. Nun ist die PPP-Zugangsnummer bundesweit erreichbar. Deshalb habe ich die Liste der Vorwahlen für die Zugänge entfernt. HTML Version mittels 'GuideML' erstellt. (Kleinere Nachbesserungen von mir.) Wie immer: Globale Überarbeitung.
- V1.08 Mehr Infos ueber den ISDN-Zugang. Gebühreninfos überarbeitet. Screenshots der gebräuchlichsten Programme hinzugefügt. Infos über
-

die EMail-Benachrichtigung über Scall etc.

V1.09 Dem "Hilfe" Button wurde eine Funktion zugewiesen. (Eine Liste internetspezifischer Abkürzungen ist dort zu finden.) Globale Überarbeitung.

Hinweis: Ältere Versionen werden im Aminet einfach immer durch die neueste Version überschrieben. Das aktuelle Archiv ist immer im Verzeichnis "comm/tcp", unter den Dateinamen "TOnline-PPP.lha" zu finden.

## 1.18 index

A

Abkürzungen

AmFTP

Amiga-Online

C

CEPT

D

Die Homepage

Die LoginID

E

E-Mailadresse

EMail-Benachrichtigung

Einleitung

Erstellung

H

History

Hagenuk Databox

I

ISDN

Impressum deiner Homepage

K

---

KIT  
L

LoginID  
M

Mailserver

MIAMI

Microlink ISDN/TLpro

Multiterm  
N

Newsserver  
P

Passwort

Problembhebung

Proxies  
S

Statistik  
T

t-online.zugang.ppp

Telefongebühren

Telefonnummer

TKR-Multiterm

TKR-Twister

TKR-Fastlink  
U

User / Realname  
V

VMC-Hardware  
W

Wer Was Wo ?

X

xBTX

X.400

Z

Zugangsnummer

Zyxel 2864ID

Zyxel Omni TA128

## 1.19 hilfe

Auszug aus V.E.R.A - Verzeichnis EDV-Relevanter Akronyme

Vollständiges Archiv siehe: <http://userpage.fu-berlin.de/~oheiabbd/FTP/>

\*\*\*\* A \*\*\*\*

ADC Adaptive Data Compression (MODEM)  
ADE Aufforderung zur DatenEingabe (BTX)  
ADLC Asynchronous Data Link Control  
ADPCM Adaptive Delta Pulse Code Modulation  
AFAIK As Far As I Know (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
AFTP Anonymous File Transfer Protocol (FTP)  
AIO Asynchronous Input/Output  
ANFSCD And Now For Something Completely Different  
(DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
ATDP ATtention Dial Pulse (MODEM)  
ATDT ATtention Dial Tone (MODEM)  
ATH ATtention Hang up (MODEM)

\*\*\*\* B \*\*\*\*

BBS Bulletin Board System (Mailbox)  
BPS Bits Per Second (MODEM)  
BTX BildschirmTeXt (Netzwerk, Datex-J, Telekom), "Btx"  
BTXVST BildschirmTeXt-VermittlungsSTelle (BTX), "Btx-VSt"

\*\*\*\* C \*\*\*\*

CCC Chaos Computer Club (Org.)  
CCP [PPP] Compression Control Protocol (PPP, RFC 1962)  
CHAP [PPP] Challenge Handshake Authentication Protocol  
(PPP, RFC 1334/1994)  
CODEC Coder - DECoder  
CR Carriage Return (ASCII)  
CU [L] [see you [Later]] (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

---

## \*\*\*\* D \*\*\*\*

DATEXJ DATA EXchange - Jedermann ??? (Telekom), "DATEX-J"  
DAU Duenmster Anzuehmender User (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
DAV Digital Audio Video (Apple, Digital Audio)  
DCE Data Communications Equipment  
DES Data Encryption Standard (Verschluesselung, NIST, IBM)  
DFUE DatenFernUEbertragung  
DLC Data Link Control  
DTE Data Terminal Equipment (X.25, CCITT)  
DVST DatenVermittlungsSTelle (Telekom)  
DXJ Datex J (Telekom), "DxJ"  
DXJVST Datex J VermittlungsSTelle (Telekom), "DxJ VSt

## \*\*\*\* E \*\*\*\*

EC Error Correction (MODEM)  
EG Evil Grin (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
EOL End Of Line  
EOM End Of Message  
EOT End Of Transmission  
ETB Elektronisches TelefonBuch (T-Online)

## \*\*\*\* F \*\*\*\*

FAQ Frequently Asked Questions (DFUE-Slang, Usenet)  
FKS Fernmelde-Klein-Steckverbindung (Westernstecker)  
FTP File Transfer Protocol (Internet, RFC 959)  
FTZ FernmeldeTechnische Zentralamt / Zulassung  
(Telekom, ZZF, Vorlaeufer)  
FUBAB Fouled / Fucked Up Beyond All Belief  
(DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
FWIW For What It's Worth (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
FYI For Your Information (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

## \*\*\*\* G \*\*\*\*

GFC Going For Coffee (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

## \*\*\*\* H \*\*\*\*

HTML HyperText Markup Language (WWW, SGML, RFC 1866/1942)  
HTTP HyperText Transfer Protocol (WWW, RFC 2068)

## \*\*\*\* I \*\*\*\*

IAE ISDN AnschlussEinheit (ISDN, Telekom)  
IAP Internet Access Provider (Internet)  
ICP Internet Caching Protocol (Internet)  
IMCO In My Considered Opinion (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
IMHO In My Humble Opinion (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
IMO In My Opinion (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
IP Internet Protocol [version 4] (RFC 791)  
IRC Internet Relay Chat [protocol] (RFC 1459, Internet)  
IRL In Real Life (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
ITUT ITU Technical / Telecommunications standards group  
(Org., Nachfolge, CCITT), "ITU-T"

\*\*\*\* J \*\*\*\*

JFIF JPEG File Interchange Format  
JPEG Joint Photographics Expert Group (Org., JTC1, RFC 1521)

\*\*\*\* K \*\*\*\*

KBPS KiloBits Per Second  
KIT Kernel software for Intelligent Terminals  
(T-Online, Telekom, BTX)

\*\*\*\* L \*\*\*\*

LF Line Feed (ASCII)  
LZW Lempel-Ziv-Welch [compression]

\*\*\*\* M \*\*\*\*

MBPS MegaBits Per Second  
MEG Mega Evil Grin (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
MET Middle European Time [+0100] (TZ, CET, METDST, MEZ)  
METDST Middle European Time Daylight Saving Time [+0200]  
MEZ MittelEuropaeische [sommer] Zeit [+0200] (TZ)  
MFG Mit Freundlichen Gruessen [= best wishes]  
MSN Microsoft Network (Internet, M\$)  
MTU Maximum Transmission Unit (SLIP, PPP)

\*\*\*\* N \*\*\*\*

NC Network Channel / Connect / Control  
NC Network Co-ordinator (FidoNet)  
NC Network Computer [reference profile] (Internet)  
NEM Nothing Else Matters (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
NL New Line (ASCII)  
NRN No Reply Necessary (DFUE-Slang, Usenet)  
NTK Need-To-Know (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

\*\*\*\* O \*\*\*\*

OH Off-Hook (MODEM)  
OTOH On The Other Hand (DFUE-Slang, Usenet, IRC)

\*\*\*\* P \*\*\*\*

PAP Password Authentication Protocol (RFC 1334)  
PGP Pretty Good Privacy  
POP3 Post Office Protocol 3 (Internet, RFC 1939)  
PPP Point-to-Point Protocol (Internet, PPP, RFC 1171/1661)  
PS PostScript (Adobe)

\*\*\*\* Q \*\*\*\*

QA Question & Answers, "Q&A"

\*\*\*\* R \*\*\*\*

---

RC Return Code  
RD Receive Data (MODEM)  
RFC Request For Comments (Internet)  
RI Ring Indicator (RS-232, MODEM)  
ROTFL Rolling On The Floor Laughing (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
ROTFLBTC Rolling On The Floor Laughing and Biting The Carpet  
(DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
RP Relay Party (IRC)  
RSN Real Soon Now (DFUE-Slang)  
RTFF Read The Fucking FAQ (DFUE-Slang, Usenet)  
RTFM Read The Fucking Manual (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
RTS Request To Send (MODEM, RS-232)

\*\*\*\* S \*\*\*\*

SCNR Sorry, Could Not Resist (DFUE-Slang, Usenet)  
SCSI Small Computer Systems Interface  
SDTP [PPP] Serial Data Transport Protocol (PPP, RFC 1963)  
SLIP Serial Line Internet Protocol (Internet, RFC 1055), "SL/IP"  
SMTP Simple Mail Transfer Protocol (RFC 821, TCP/IP)  
SNMP Simple Network Management Protocol (RFC 1157/1902, TCP/IP)  
SNTP Simple Network Time Protocol (RFC 2030)  
SOA State Of the Art (Slang)  
STE Standard Terminal Equipment  
SYSOP SYStem OPerator (BBS), "SysOp"

\*\*\*\* T \*\*\*\*

TA TerminalAdapter (ISDN)  
TAE Telekommunikations-Anschlusseinheit (Telekom)  
TAN TransAction Number (Banking)  
TCP Transmission Control Protocol (ARPANET)  
TCP/IP Transmission Control Protocol/Internet Protocol  
(RFC 793) "TCP/IP"  
TD Transmit Data (MODEM)  
TE Terminal Equipment  
TK TeleKommunikation  
TSW TeleSoftWare (T-Online)  
TZ Time Zone (Internet)

\*\*\*\* U \*\*\*\*

UID User IDentification  
URA Uniform Resource Agent (WWW)  
URC Uniform Resource Citation (WWW)  
URC Uniform Resources Characteristics (URI, WWW)  
URI Uniform Resource Identifier (WWW, RFC 1630)  
URL Uniform Resource Locator (WWW, RFC 1738)  
URN Uniform Resource Name (WWW, RFC 1737)  
USR U.S. Robotics (Hersteller)

\*\*\*\* V \*\*\*\*

VEG Very Evil Grin (DFUE-Slang, Usenet, IRC)  
VFC V. Fast Class (MODEM), "V.FC"  
VMS Voice Mail System  
VR Virtuelle Realitaet

---

VST VermittlungsSTelle (Telekom), "VSt"

\*\*\*\* W \*\*\*\*

WAIS Wide Area Information Service (Internet)

WAN Wide Area Network

WWW World Wide Waiting (Slang)

WWW World Wide Web (Internet)

WYSIWYG What You See Is What You Get (DTP)

\*\*\*\* X \*\*\*\*

X11 X window System version 11 (X-Windows)

XOFF eXchange OFF (MODEM)

XON eXchange ON (MODEM)

\*\*\*\* Y \*\*\*\*

YAFIYGI You asked for it, you got it (Usenet, IRC, DFUE-Slang)

YAHOO Yet Another Hierarchically Officious Oracle (WWW)

YMMV Your Mileage May Vary (Slang)

\*\*\*\* Z \*\*\*\*

ZZF Zentralamt zur Zulassung von Fernmeldeeinrichtungen  
(Org., Telekom, Vorlaeufer, BZT)